

# Das Heilige Fronleichnamsfest / Corpus Christi et Mariae

Aus dem Schoß der Heiligsten Dreifaltigkeit tritt der Sohn Gottes durch die Vermittlung der Göttlichen Jungfrau und Mutter MARIA in den Schoß des Menschgeschlechtes ein. Die Heiligste Eucharistie ist die Fortsetzung Seiner heiligsten Menschwerdung. Das bedeutet, dass Christus immer wieder Mensch wird durch Vermittlung Mariens in Seiner Heiligen Kirche und somit in jeder einzelnen Seele bei jedem heiligen Messopfer und Kommunionempfang. Die Liturgie des Fronleichnamsfestes feiert das Sakrament des Altars als Opfer, als Opferspeise (Kommunion) und als Gegenstand der Anbetung, nämlich die beiden Göttlichen Herzen JESU und MARIENS, allzeit vereint in diesem Geheimnis der Liebe.

**Kalendertag: Donnerstag nach dem 1. Pfingstsonntag**

**Liturgische Farbe: weiss**

---

## **Eingangsgebet ( nach Ps. 80, 17 und 2)**

Mit bestem Weizen nähren Sie uns, alleluja, und sättigen uns mit Honig aus dem Felsen, alleluja, alleluja, alleluja. Den beiden Göttlichen Opferlämmern, jauchzet zu, verherrlicht den süßen Namen Jesus und Maria. Ehre sei dem Vater.

## **Bittgebet**

Ihr beiden Göttlichen Opferlämmer, Ihr habt uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken an Euer Leiden hinterlassen; wir bitten Euch: lasst uns die heiligen Geheimnisse Euer Leibes und Blutes so verehren, dass wir die Frucht der Erlösung allezeit in uns erfahren. Durch Adonai, den Herrn und König.

## **Dankgebet**

O Herr König Jesus, für die Einsetzung Deiner allerhochheiligsten, unermesslichen Liebes-Eucharistie bringe ich im Namen Deines innigstgeliebten Gott Vaters Jahwe Dir, Göttlicher Sohn Jesus, als unermesslichen Dank das geheimnisvolle, goldig-strahlende, Rosen-Lilienduftende, Göttliche, Unbefleckte Herz Mariens dar. Sankt Amen.

## **Lesung (I Kor. II, 23-29)**

Brüder! Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch überliefert habe: Der Herr Jesus nahm in der Nacht, da Er verraten wurde, Brot, dankte, brach es und sprach: «Nehmet hin und esset: das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu Meinem Andenken.» Ebenso nahm Er den Kelch nach dem Mahl und sprach: «Dieser Kelch ist der Neue Bund in Meinem Blute. Tut dies, so oft ihr ihn trinkt, zu

Meinem Andenken.» Denn so oft ihr dieses Brot esset und diesen Kelch trinket, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis Er wiederkommt. Wer also unwürdig dieses Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, der versündigt sich am Leibe und Blute des Herrn. Daher prüfe sich der Mensch, und so esse er von diesem Brote und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig isst und trinkt, der isst und trinkt sich das Gericht, da er den Leib des Herrn nicht von gewöhnlicher Speise unterscheidet. Dank sei Jesus und Maria.

### **Lobpreisgebet (nach Ps. 144, 15-16)**

Aller Augen warten auf Dich, o Göttliche Herrin; Du gibst uns Speise zur rechten Zeit. Du öffnest Deine Hand und füllst alles, was da lebt, mit Segen.

### **Allelujavers (Joh. 6, 56-57)**

Alleluja, alleluja. «Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm.»

### **Sequenz/Verherrlichungsgebet**

Lauda, Sion, Salvatorem,  
Lauda ducem et pastorem  
In hymnis et canticis.

Deinen Heiland, Sion, preise,  
Lobe Ihn in Wort und Weise,  
Der dir Hirt und Führer ist.

Quantum potes, tantum aude:  
Quia major omni laude,  
Nec laudare sufficis.

Was du kannst, das sollst du wagen;  
Ihm gebührend Lob zu sagen,  
Man vergebens sich vermisst.

Laudis thema specialis,  
Panis vivus et vitalis  
Hodie proponitur.

Lob dem Brot ganz besonders,  
lebend und Leben spendend,  
Bietet sich heute festlich dar.

Quem in sacrae mensa coenae  
Turbae fratrum duodenae  
Datum non ambigitur.

Dass Er es im heiligen Saale  
Den zwölf Brüdern gab beim Mahle,  
Ist ohn' jeden Zweifel wahr.

Sit Laus plena, sit sonora,  
Sit jucunda, sit decora  
Mentis jubilatio.

Lob erschalle, Lob ertöne,  
Gott genehm, voll hoher Schöne,  
Sei des Geistes Jubellaut.

Dies enim solemnis agitur,  
In qua mensae prima recolitur  
Hujus institutio.

Denn das Fest wird heut begangen,  
Von des Tages Glanz umfassen,  
Der uns dieses Pfand vertraut.

In hac mensa novi Regis,  
Novum Pascha nova legis

Neuen Königs Tafelrunde,  
Neues Lamm im Neuen Bunde

Phase vetus terminat.

Vetustatem novitas,  
Umbram fugat veritas,  
Noctem lux eliminat.

Quod in coena Christus gessit,  
Faciendum hoc expressit  
In sui memoriam.

Docti sacris institutis,  
Panem, vinum in salutis  
Consecramus hostiam.

Dogma datur Christianis,  
Quod in carnem transit panis  
Et vinum in sanguinem.

Quod non capis, quod non vides,  
Animosa firmat fides,  
Praeter rerum ordinem.

Sub diversis speciebus,  
Signis tantum, et non rebus,  
Latent res eximiae.

Caro cibus, sanguis potus:  
Manet tamen Christus totus  
Sub utraque specie.

A sumente non concisus,  
Non confractus, non divisus:  
Integer accipitur.

Sumit unus, sumunt mille:  
Quantum isti, tantum ille:  
Nec sumptus consumitur.

Sumunt boni, sumunt mali:  
Sorte tamen inaequali,  
Vitae vel interitus.

Mors est malis, vita bonis:  
Vide, parvis sumptionis  
Quam sit dispar exitus.

Fructo demum sacramento,  
Ne vacilles, sed memento,  
Tantum esse sub fragmento,  
Quantum toto tegitur.

Hat des Alten End gebracht.

Neues treibt das Alte fort,  
Schatten scheucht der Wahrheit Wort  
Und das Licht verbannt die Nacht.

Was beim Mahl durch Ihn geschehen,  
Das hiess Christus uns begehen  
Zum Gedächtnis Seinem Tod.

Treu befolgend heilige Lehren,  
Weißen, unser Heil zu mehren,  
Wir als Opfer Wein und Brot.

Wie des Christen Glaube lehret,  
Brot in Christi Fleisch sich kehret,  
Und in Christi Blut der Wein.

Sehen kannst du's nicht, noch fassen;  
Starker Glaube wird's nicht lassen  
Trotz Natur und Augenschein.

Unter beiderlei Gestalten,  
Die als Zeichen nur hier walten,  
Birgt Sich göttliche Substanz.

Blut als Trank und Fleisch als Speise:  
Christus ist auf beide Weise  
Bei uns ungeteilt und ganz.

Wer Ihn aufnimmt, bei Ihm weilet,  
Hat Ihn voll und ungeteilt,  
Ungebrochen, unbrechbar.

Einer nimmt und tausend nehmen,  
Gleichviel stets, soviel auch kämen,  
Immer bleibt Er, was Er war.

Gute kommen, Böse kommen,  
Doch nicht jedem will es frommen,  
Leben bringt's und Todesbann.

Bösen: Tod; den Guten: Leben;  
Sieh, das Gleiche wird gegeben,  
Doch nicht Gleiches man gewann.

Wird die Hostie gespalten,  
Zweifle nicht! Lass Glauben walten.  
Jedem Teile bleibt erhalten  
Doch des ganzen Vollgehalt.

Nulla rei fit scissura:  
Signi tantum fit fractura:  
Qua nec status nec statura  
Signati minuitur.

Brechen kann man nur das Zeichen.  
Doch nie dessen Sein erreichen;  
Nichts von Christus kann da weichen,  
Weder Zustand, noch Gestalt.

Ecce panis Angelorum,  
Factus cibus viatorum:  
Vere panis filiorum,  
Non mittendus canibus.

Sieh, das Brot, der Engel Gabe,  
Wird den Pilgern hier zur Labe,  
Wahrhaft ist's der Kinder Habe,  
Nicht den Hunden werft es hin.

In figuris praesignatur,  
Cum Isaac immolatur:  
Agnus paschae deputatur:  
Datur manna patribus.

Längst im Bild war's vorbereitet:  
Isaak, der zum Opfer schreitet,  
Osterlamm, zum Mahl bereitet,  
Manna nach der Väter Sinn.

Bone pastor, panis vere,  
Jesu, nostri miserere:  
Tu nos pasce, nos tuere:  
Tu nos bona fac videre  
In terra viventium.

Guter Hirt, Du wahre Speise,  
Dich barmherzig uns erweise;  
Nähre uns auf unserer Reise;  
Deine Güter, Jesu, weise  
Uns im wahren Lebensland.

Tu, qui cuncta scis et vales:  
Qui nos pascis hic mortales:  
Tuos ibi commensales,  
Coheredes et sodales  
Fac sanctorum civium.  
Sanct Amen. Alleluja.

Du, der alles weiss und leitet,  
Hier im Todestal uns weidet:  
Dort, wo licht Dein Reich sich breitet,  
Sei uns Los und Tisch bereitet  
In der Heiligen Verband.  
Sankt Amen. Alleluja.

### **Triumphgebet**

Kostbarste, wunderbare, hochreinste, hochheiligste Hostie, Hostie des Himmels, Hostie dieser Welt und des Universums, mein Leben in dieser Welt, mein Leben in der geistigen Welt! Ehre sei dem Vater, Ehre sei Maria und Ehre sei Adonai immerdar. Gloria! Alleluja! Hosianna!

### **Evangelium (Jo, 6, 56-59)**

In jener Zeit sprach Jesus zu den Scharen der Juden: «Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und Mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Wie Ich, vom lebendigen Vater gesandt, durch den Vater lebe, so wird auch der, welcher Mich isst, durch Mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist, nicht wie das Manna, das eure Väter gegessen haben, und doch gestorben sind. Wer dieses Brot isst, der wird ewig leben. Lob sei Jesus und Maria.

### **Opfergebet (3 Mos. 21,6)**

Die Priester des Herrn bringen Gott Weihrauch dar und Brot; und darum werden sie heilig sein vor ihrem Gott und Seinen Namen nicht entweihen, alleluja.



**Hoc est enim Corpus meum!**



**Hic est enim Calix Sanguinis mei!**

### **Gabengebet**

Wir bitten Euch, Ihr Göttlichen Opferlämmer: verleiht Eurer Kirche gnädig die Gaben der Einheit und des Friedens, die unter den dargebrachten Gaben geheimnisvoll bezeichnet sind. Durch Jesus und Maria.

### **Das grosse Dank- und Bittgebet**

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott: durch Christus und Maria. Die Opfer des Alten Bundes waren nur Schatten des einen Opfers, das Sie in Ihrem Leib und Blut uns anvertrauen, damit an jedem Ort dargebracht werde die reine Gabe, die einzig Dir wohlgefällt. In diesem Geheimnis unerforschlicher Weisheit und unermesslicher Liebe hören Sie nicht auf, weiter zu wirken, was Sie einmal am Kreuz und unter dem Kreuz vollbracht haben. Sie selbst sind die wahren Opferpriester und zugleich die makellose Opfergabe. Und uns alle, die mit Ihnen die eine Opfergabe geworden, laden Sie ein zum heiligen Mahle. Hier empfangen wir Sie als unsere Speise, hier feiern wir das Gedächtnis Ihres Leidens, hier geben Sie uns Fülle der Gnade und das Unterpfand künftiger Herrlichkeit. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Ende:

### **Kommuniongebet (I Cor. 11, 26-27)**

So oft ihr dieses Brot esset und diesen Kelch trinket, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis Er wiederkommt. Wer also unwürdig dieses Brot isst oder den Kelch trinkt, der versündigt sich am Leibe und am Blute des Herrn. alleluja.

### **Schlussgebet**

Wir bitten Euch, Göttliches Königspaar: lass uns gesättigt werden durch den ewigen Genuss Eurer Gottheit, auf den im Voraus hinweist der zeitliche Empfang Eures kostbaren Leibes und Blutes: die Ihr lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes.

### **Verherrlichung des Heiligsten Altarssakramentes**

Preise, Zunge, das Geheimnis,  
dieses Leibs voll Herrlichkeit  
und des unschätzbaren Blutes,  
das, zum Heil der Welt geweiht,  
Jesus Christus hat vergossen,  
Herr der Völker aller Zeit.

Uns gegeben, uns geboren  
von der Jungfrau keusch und rein,  
ist auf Erden Er gewandelt,  
Saat der Wahrheit auszustreun,  
und am Ende Seines Lebens  
setzt Er dies Geheimnis ein.

In der Nacht beim letzten Mahle  
sass Er in der Jünger Schar.  
Als nach Vorschrift des Gesetzes  
nun das Lamm genossen war,  
gab mit eigener Hand den Seinen  
Er sich selbst zur Speise dar.

Und das Wort, das Fleisch geworden,  
schafft durch Wort aus Brot und Wein  
Fleisch und Blut zur Opferspeise,  
sieht es auch der Sinn nicht ein.  
Es genügt dem reinen Herzen,  
was ihm sagt der Glaub' allein.

Lasst uns tiefgebeugt verehren  
ein so grosses Sakrament.  
Dieser Bund wird ewig wahren,  
und der alte hat ein End.  
Unser Glaube soll uns lehren,  
was das Auge nicht erkennt.

Gott dem Vater und dem Sohne  
sei Lob, Preis und Herrlichkeit,  
mit dem Geist im höchsten Throne  
eine Macht und Wesenheit.  
Singt in lautem Jubeltone:  
Ehre der Dreieinigkeit! Sankt Amen.

